

Parlamentarischer Vorstoss

- ☐ Motion
- ☐ Postulat
- ☐ Interpellation mündlich
- ☒ Interpellation schriftlich

Eingereicht von

Jenny Heeb (SP), Eva Lemmenmeier (SP)

Solidarität mit ALLEN geflüchteten und schützbedürftigen Menschen in der Stadt St.Gallen

Die Solidarität mit den geflüchteten Menschen aus der Ukraine ist schweizweit gross. Auch die Stadt St.Gallen hat am 9. März 2022 eine Soforthilfe für die Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine beschlossen und für die Unterbringung von schutzsuchenden Geflüchteten das bisherige Wohnheim für Betagte Riedererholz bereitgestellt. Schulpflichtige Kinder werden in die städtischen Schulen integriert. Ebenfalls haben sich gemeinnützige Organisationen zusammengeschlossen und ihre Angebote auf <https://www.ankommen-sg.ch/> publiziert. Das Staatssekretariat für Migration hat rasch entschieden für die Geflüchteten Menschen aus der Ukraine den Schutzstatus S auszustellen, welche den Menschen einen vorläufigen Aufenthalt garantiert und zumindest formal die Möglichkeit gibt, in der Schweiz zu arbeiten. Der Bundesrat hat sogar ein GA und somit eine kostenlose Mobilität in der gesamten Schweiz für ukrainische Geflüchtete beschlossen¹.

Das alles ist richtig, solidarisch, erfreulich und menschlich.

Doch leider gelten diese Bestimmungen nicht für alle geflüchteten Menschen. Für viele ist die Situation in der Schweiz untragbar. Wegen langer Asylverfahren, fehlenden privaten Unterbringungsmöglichkeiten stecken viele Menschen in schwierigen Verhältnissen fest, haben keine Möglichkeiten zu arbeiten oder sind wegen abgewiesenen Asylantrags auf finanzielle Nothilfe der Gemeinde, die sich auf 8.- pro Tag beläuft, angewiesen. Diese minimale finanzielle Unterstützung ist im Vergleich zu anderen Kantonen, wie z.B. Basel-Stadt, wo sie 12.-/Tag beträgt, in St.Gallen sehr tief angesetzt².

Laut Staatssekretariat für Migration SEM sind im Kanton St.Gallen 504 Asylsuchende (mit Aufenthaltstatus N) und 2538 vorläufig aufgenommene Menschen (Aufenthaltstatus F) registriert. Diese Menschen leben teilweise unter schwierigsten Bedingungen. Ihre Mobilität ist eingeschränkt, insbesondere deshalb, da sie in dem vom Amt für Migration zugewiesenen Kanton bleiben müssen.

1 <https://www.allianceswisspass.ch/de/tarife-vorschriften/tarifmassnahmen/Fluechtende-aus-der-Ukraine-duerfen-Schweizer-oeV-gratis-nutzen>

2 <https://www.sozialhilfe.bs.ch/-sozialhilfe/unterstuetzung/nothilfe.html>

3 <https://www.sem.admin.ch/sem/de/home/publiservice/statistik/asylstatistik/archiv/2022/03.html>

Rechtlich ist das Antreten einer Arbeitsstelle möglich, faktisch ist sie mit Hürden, wie z.B. durch einen notwendigen Antrag der Arbeitgebenden bei den kantonalen Behörden, erschwert.

Solche Unterscheidungen von Geflüchteten sind aus unserer Sicht nicht gerechtfertigt und unmenschlich. Es ist unsere Aufgabe für die Rechte aller schutzbedürftigen Menschen einzustehen.

Wir bitten dementsprechend den Stadtrat folgende Fragen zu beantworten.

- Wie viele geflüchtete Menschen mit Aufenthaltstaus N, F und S sind in der Stadt St. Gallen gemeldet? Welche Staatsangehörigkeit haben sie?
- Die Solidarität mit der wir den ukrainischen Geflüchteten entgegenreten, soll für Geflüchtete aus allen Regionen der Welt gelten. Ist der Stadtrat bereit, sich in der Öffentlichkeitsarbeit sowie beim Bund in Bezug auf geflüchtete Menschen jeglicher Herkunft gleich zu positionieren?
- Wird der Stadtrat sich beim Kanton dafür einzusetzen, dass gleiche Bedingungen für geflüchtete Menschen jeglicher Herkunft gelten?
- Ist der Stadtrat bereit, sich dafür einzusetzen, die finanzielle Nothilfe, wie in Basel-Stadt von 8.- auf 12.- pro Tag zu erhöhen?
- Geflüchtete Menschen mit Schutzstatus S haben im Moment die Möglichkeit, sich in der Schweiz mit den öffentlichen Verkehrsmitteln kostenlos fortzubewegen. Kann sich der Stadtrat vorstellen, allen in der Stadt lebenden geflüchteten Menschen kostenlose Mobilität im VBSG Netz zur Verfügung zu stellen?

03.05.22

Datum

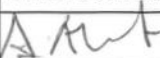
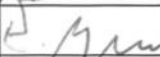






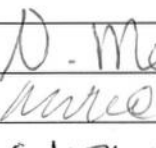

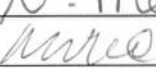

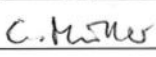
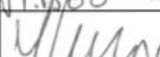






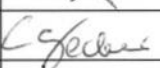

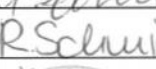

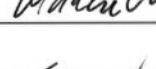
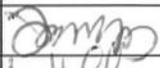
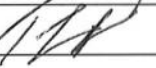

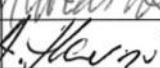
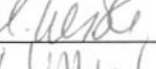

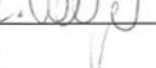



Unterschrift

03.05.22

Datum


Unterschrift

Unterschriften Parlamentarischer Vorstoss

Name, Vorname	Partei	Unterschrift	Name, Vorname	Partei	Unterschrift
Akeret Alexandra	SP		Keller-Stadler Gisela	die Mitte	
Angehrn Evelyne	SP		Kobler Liliane	FDP	
Angehrn Patrik	die Mitte		Königer Doris	SP	
Balok Chompel	SP		Kühne Werner	FDP	
Baur Marcel	glp		Kuratli Donat	SVP	
Bechtiger Roger M.	die Mitte		Lemmenmeier Eva	SP	
Bertoldo Daniel	EVP		Liechti Ivo	die Mitte	
Betschart Yves	jglp		Meyer Veronika R.	Grüne	
Bodenmann Marlene	SP		Mitrovic Vica	SP	
Brunner Jürg	SVP		Müller Clemens	Grüne	
Cozzio Rebecca	die Mitte		Neuweiler René	SVP	
Crottogini Eva	SP		Niederhauser Nadine	glp	
Daguati Remo	FDP		Olibet Peter	SP	
Diem Melanie	glp		Rizvi Miriam	JUSO	
Dörig Maja	SP		Ronzani Manuela	SVP	
Dudli Andreas	FDP		Rotach Marcel	FDP	
Eberhard Gabriela	SP		Rütsche Beat	die Mitte	
Fässler Magdalena	glp		Saxer Corina	FDP	
Federer Cornelia	Grüne		Schimke Karl	FDP	
Gasser-Beck Jacqueline	glp		Schmid Angelica	SP	
Giger Thomas	SVP		Schmid Rebekka	J Grüne	
Granitzer Esther	SVP		Schönbächler Philipp	glp	
Grob Stefan	die Mitte		Schürch Marlène	SP	
Hälg Konstantin	JF		Stähelin Louis	die Mitte	
Heeb Jenny	SP		Thurairajah Jeyakumar	Grüne	
Herzog Mischa	Grüne		Wäspe Remo	SVP	
Hobi Andreas	Grüne		Weibel Lara	SP	
Hornstein Andrea	PFG		Wenger Lydia	SP	
Huber Christian	Grüne		Wettach Christoph	glp	
Hufenus Gallus	SP		Winter-Dubs Karin	SVP	
Keller Felix	FDP		Zwicky Mosimann Elisabeth	FDP	
Keller Stefan	FDP				